WB-FU-01-160

Wir bekämpfen die Fluchtursachen und schützen Flüchtlinge

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Maryam Blumenthal (Hamburg-Wandsbek KV)

Änderungsantrag zu WB-FU-01

Von Zeile 160 bis 162:
Für die Menschen, die hier Zuflucht finden, wollen wir ein Integrationsgesetz, ~~das~~welches diesen Namen auch verdient. Zugang zu Sprachkursen für alle von Beginn an und eine möglichst dezentrale Unterbringung von Geflüchteten ~~und schneller Familiennachzug~~sowie ein zügiger Familiennachzug sind hierbei wichtige Aspekte.

Menschen – insbesondere mit Kriegs- und Gewalterfahrungen – aufzunehmen ist eine Herausforderung für Neuankommende und Einheimische. Jeden Tag leisten viele Haupt- und Ehrenamtliche in unseren Kommunen Großartiges. Dieses Engagement muss durch unterschiedliche Maßnahmen flankiert werden:

1. Wir setzen uns ein für mehr und schnellere professionelle Hilfe im Bereich psychosozialer Betreuung von Geflühteten um die Erfahrungen mit Krieg, Verfolgung oder Flucht besser verarbeiten zu können.

2. Der professionelle Umgang mit Geflüchteten beginnt bereits in den Unterkünften. Hier sind u.a. (sozial-) pädagogische Fachkräfte eingesetzt, die in ihrer Arbeit oftmals an ihre Belastungsgrenzen und an die Grenzen ihrer fachlichen Kompetenzen stoßen. Auch in Kindertageseinrichtungen sind wir auf professionelles Personal im Hinblick auf den Umgang mit Flüchtlingen angewiesen, um Integration bereits frühestmöglich zu unterstützen. Damit das Fachpersonal sich in ihrer Integrationsarbeit sicher und kompetent im Handeln fühlt, wollen wir die Integrationsarbeit durch (sozial-) pädagogisches Personal wie Erzieherinnen und Erzieher fördern und uns dafür einsetzen, dass in allen Bundesländern das angehende Personal bereits während der Ausbildung Kompetenzen, erwirbt, die für die Integrationsarbeit mit Geflüchteten förderlich sind, um die spätere Arbeit durch gezielt erworbene Kompetenzen zu erleichtern. Insbesondere der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen, Hintergrundwissen zu Fluchtursachen und die Möglichkeit des Erwerbs eines auf die zukünftigen Aufgaben der Fachkraft ausgerichtetes DaZ- Zertifikates (Deutsch als Zweitsprache) sollen hierbei im Mittelpunkt stehen.

Wir wollen den Menschen das Ankommen erleichtern und ihnen unabhängig von Nationalität und vermeintlicher Bleibeperspektive das Recht auf einen Integrationskurs geben.

Begründung

Aus "Flüchtling" wird Geflüchtete und für eine erfolgreiche Integrationsarbeit von Beginn an brauchen wir professinelles Personal. Dies bedeutet, dass Erzieher*innen bereits während der Ausbildung Kompetenzen erwerben müssen, die ihnen später die Arbeit erleichtert, ihnen Sicherheit gibt und durch die sie gezielt den Umgang und die Arbeit mit Geflüchteten ausüben können. Lediglich ein Anreißen von "Interkulturellen Kompetenzen" reicht hierbei nicht. Durch Änderungen

und konkreter Erwähnung in den Lehrplänen für die usbildung zur/ zum Erzieher*in wird die Wichtigkeit auch vonseiten der Lehrkräfte erkannt. Eines den zukünftigen Aufgaben von Erzieher*innen angemessenes und darauf zugeschnittenes DaZ-Zertifkikat(wie es in einigen Bundesländern bereits für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gibt) würde zudem die Querschnittsaufgabe "Sprachbildung" unterstützen und zudem weiter die Interkulturellen Kompetenzen ausbauen.

Unterstützer*innen

Michael Gwosdz (Hamburg-Altona KV); Jan-Hendrik Blumenthal (Hamburg-Wandsbek KV); Uwe Halpap (Hamburg-Wandsbek KV); Linda Heitmann (Hamburg-Altona KV); Khosrow Haidari (Hamburg-Wandsbek KV); Sabine Kashi (Hamburg-Wandsbek KV); Julian von Bülow (Hamburg-Altona KV); Otfried Hilbert (Hamburg-Wandsbek KV); Clamor v. Trotha (Hamburg-Wandsbek KV); Stefanie von Berg (Hamburg-Eimsbüttel KV); Christiane Blömeke (Hamburg-Wandsbek KV); Anna Gallina (Hamburg-Eimsbüttel KV); Jim Martens (Hamburg-Eimsbüttel KV); Kemal Anıl Kaputanoğlu (Hamburg-Nord KV); René Gögge (Hamburg-Nord KV); Ursula Martin (Hamburg-Wandsbek KV); Gorden Isler (Hamburg-Eimsbüttel KV); Dennis Paustian-Döscher (Hamburg-Wandsbek KV); Eckhard Heumeyer (Hamburg-Wandsbek KV)